



## Schnittstelle von Pflege und Sozialarbeit

WERDEN MENSCHEN PFLEGEBEDÜRFTIG, KOMMEN EINIGE ANGEHÖRIGE SCHNELL AN IHRE BELASTUNGSGRENZE. NICHT SELTEN FÜHRT DER WEG FÜR DIE BETROFFENEN IN EINE STATIONÄRE EINRICHTUNG. FAMILIENGESUNDHEITSPFLEGE IST EIN ANSATZ, DER DAS VERHINDERN SOLL – UND SOMIT EINE CHANCE FÜR PFLEGEDIENSTE.

Von Oliver Schulz

**F**rau M. leidet an Schizophrenie, ist schwer zuckerkrank und hochgradig adipös. An den Beinen hat sie Wunden, die nicht mehr verheilen. Die Wohnung kann sie nicht mehr verlassen. Ihr 43-jähriger Sohn lebt zwar noch zu Hause, kann ihr aber nicht helfen. Er ist geistig behindert und hat einen Job als Postbote. Ihr Ehemann ist Rentner, kümmert sich um den Haushalt. Doch jetzt, da seine Frau zum Pflegefall wird, wird es ihm zu viel. Gemeinsam suchen sie nach einem Platz im Pflegeheim.

Familie M. ist kein Einzelfall. Wenn ein Mensch krank oder pflegebedürftig wird, betrifft dies immer auch das familiäre Umfeld: Partner, Eltern oder Kinder kranker oder pflegebedürftiger Personen, die sich um die Versorgung ihrer Verwandten kümmern müssen. Diese Aufgabe jedoch ist für viele Menschen zu groß – gerade dann, wenn sie bislang noch nie etwas mit

dem Thema Pflege zu tun hatten. Die Folge: Sie kommen schnell an ihre Belastungsgrenze. Der einzige Ausweg, den sie sehen, ist die pflegebedürftige Person eine stationäre Einrichtung abgeben. Familiengesundheitspfleger wollen diese Kette durchbrechen. Sie führen die Angehörigen behutsam an ihre neuen Aufgaben heran und finden gemeinsam Antworten auf die nun drängenden Fragen, die am Beginn einer Pflegebedürftigkeit stehen. Für Pflegedienste stellt das Angebot der Familiengesundheitspflege eine große Chance dar: Sie haben die Möglichkeit, die diese Pflegebedürftigen als Kunden zu behalten, statt sie an stationäre Einrichtungen zu verlieren.

### PFLEGEKASSEN UNEINIG ÜBER DIE FINANZIERUNG

„Mit dem demografischen Wandel steigt nicht nur der quantitative Bedarf an Pflegekräften“, ist sich Uwe Seibel, Geschäftsführer des deutschen

» Da sich Begleitung der Familie über einen längeren Zeitraum erstreckt, sind die gemeinsam erzielten Ergebnisse sehr nachhaltig.

Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK), sicher. Gefragt seien zunehmend auch hoch qualifizierte Pflegefachpersonen, die Pflegebedürftige und deren Familien vor dem Hintergrund chronischer Krankheiten und komplexer Bedarfssituationen beraten, begleiten, anleiten und Wege zu Versorgungsangeboten und Leistungsansprüchen bahnen, so Seibel.

Sein Verband bietet daher für Pflegekräfte die Weiterbildungsmöglichkeit zum Familiengesundheitspfleger an. Voraussetzung dafür ist ein Berufsabschluss im pflegerischen Bereich oder als Hebamme – und darüber hinaus eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in diesem Job. Der Umfang der Weiterbildung beträgt 720 Stunden Präsenz-Unterricht sowie dieselbe Anzahl an Stunden Selbststudium, das Praxis-Aufgaben, Prüfungsvorbereitung sowie Facharbeiten beinhaltet. Die Familiengesundheitspflege-Weiterbildung ist in insgesamt acht Module gegliedert (siehe Kasten), von denen jedes mit einer Prüfung endet. Die Teilnahme an einem Kolloquium schließt die Weiterbildung gemeinsam mit der Abgabe der Facharbeit ab.

Deutschlandweit gibt es derzeit 88 Familiengesundheitspfleger. Sie arbeiten freiberuflich und auf Honorarbasis. „Die Pflegedienste können die Familiengesundheitspflege bislang nicht in ihren Leistungskatalog aufnehmen, da sich die Pflegekassen über die Finanzierung nicht einig

sind“, sagt Uwe Seibel fest. Bislang habe man lediglich mit der Barmer GEK einen Partner auf Seite der Kassen. Diese sei somit bisweilen die einzige, die sämtliche Leistungen aus der Familiengesundheitspflege anerkennen: Bis zu neun Schulungstermine à 120 Minuten. Die Vergütung beträgt 23 Euro pro angefangene halbe Stunde zuzüglich einer Zeitpau-schale für die An- und Abfahrt von 6,40 Euro pro Viertelstunde.

#### NETZWERKSARBEIT UND BERATUNG STEHEN IM ZENTRUM

Zwar bezahlen auch andere Kassen Maßnahmen, die dazu dienen, dass Angehörige lernen ihre Verwandten zu pflegen. So übernehmen Pflegekassen Kosten für Angehörigen-Pflegekurse – in denen praktische Fähigkeiten im Umgang mit Pflegebedürftigen vermittelt werden. Diese Kurse sind wie die Familiengesundheitspflege Leistungen des Sozialgesetzbuches §45 („Pflegepersonen für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen“). „Allerdings sind die Leistungen der Familiengesundheitspflege umfassender angelegt“, hält DBfK-Chef Seibel fest. „Familiengesundheitspflege findet an der Schnittstelle von Pflege und sozialer Arbeit“, sagt er. Da die Begleitung der Familie sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, seien Ergebnisse, die gemeinsam erzielt werden, besonders nachhaltig. In der Praxis berichteten Familien, dass sie besonders von der gemeinsamen Entwicklung von Lösungsansätzen profitieren würden: Die Familiengesundheitspflegerin wisse es nicht einfach besser und biete auch keine vorgefertigten Lösungen an.

Uwe Seibel vergleicht die Rolle der Familiengesundheitspflegerin mit der einstigen Gemeindegewerkschaft. „Die geht weit über das eigentliche Pflegen hinaus“, sagt er. So gebe die Familiengesundheitspflegerin den Angehörigen nicht nur eine Starthilfe ins Pflege-ABC, sondern leiste ähnlich einer Hebamme auch Netzwerkarbeit – vermittele dabei beispielsweise Kontakte zwischen den Angehörigen und dem Pflegedienst, der Kommune und den Ärzten, oder berate Familienmitglieder in organisatorischen Fragen, etwa was Versorgungsangebote und Leistungsansprüche angehe.

#### KOMPETENZEN DER FAMILIENGESUNDHEITSPFLEGER

- + Alltagsbezogene Beratung, Unterstützung und Begleitung in Krisen- und Umbruchsituationen mit frühzeitigem Erkennen von Gesundheitsproblemen
- + präventive Hausbesuche
- + Beratung und Begleitung im Kontext sozialer Gesundheitsfaktoren, etwa bei Pflegebedürftigkeit, Gewalt und Armut
- + Kenntnisse über die Bürger der Kommune/des Stadtteils
- + Vernetzung und Nutzung vorhandener Angebote und Kooperation mit anderen Akteuren und Institutionen im Sinne eines Case Managements
- + Anwendung pflegespezifischer Assessmentinstrumente (beispielsweise Genogramme, Ecomaps, Stress- und Schutzfaktorenprofile)

Das Bild von Pflege in der Bundesrepublik sei dagegen bisweilen noch ein Praktisches, so Uwe Seibel. Die Krankenschwester oder die Altenpflegerin, die Menschen wäscht, das Essen reicht, Verbände wechselt und



FOTO: HELGE KRÖCKEBERG

> Dank des Einsatzes eines Familiengesundheitspflegers kann die Unterbringung des pflegebedürftigen Familienmitglieds in eine stationäre Einrichtung verzögert oder ganz verhindert werden.

»» Medikamente verteilt. Was sie dazu brauche, seien im Wesentlichen: Ein großes Herz, gute Nerven und ein praktischer Verstand. Dieses Bild ist jedoch bestenfalls anachronistisch – stamme es doch aus einer Zeit, als Krankheit und Pflegebedürftigkeit Randphänomene darstellten, die von den Gesundheitseinrichtungen und der Gesellschaft problemlos bewältigt werden konnten.

### AMBULANTE PFLLEGEDIENSTE PROFITIEREN

In der alternden Gesellschaft verlagerten sich Krankheit und Pflegebedürftigkeit jedoch aus den Institutionen heraus in die Mitte der Gesellschaft. Dies mache die Familiengesundheitspflege besonders geeignet für den ambulanten Sektor. Allerdings kämen in diesem Bereich bislang nur wenige Familiengesundheitspfleger zum Einsatz, muss Frank Richling feststellen, der die Kunden der Barmer GEK im Bereich Stuttgart in Pflegeangelegenheiten betreut. „In fünf oder sechs Fällen haben unsere Versicherten im ersten Halbjahr 2013 Leistungen der Familiengesundheitspflege in Anspruch genommen“, so Richling, „im Verhältnis zu all denen, die berechtigt dazu wären, ist das sehr wenig.“ Die Gründe für den schleppenden Anlauf seien ihm selbst nicht klar, sagt Richling. Gerade ambulante Pflegedienste könnten jedoch von einer Familiengesundheitspflegerin im Team profitieren, denn schwierige Familienkonstellationen und Pflegesituationen nähmen stetig zu. Familiengesundheitspflege könne auf diese Bedarfe eingehen und Möglichkeiten für eine langfristige Kundenbindung schaffen.

📄 Weitere Informationen zum Thema Familiengesundheitspflege finden Sie im Internet unter [www.familiegesundheitspflege.de](http://www.familiegesundheitspflege.de)

### WEITERBILDUNG ZUM FAMILIENGESUNDHEITSPFLER

#### Konzeption:

- Berufsbegleitende Weiterbildung mit einer Dauer von zwei Jahren

#### Umfang:

- 720 Stunden strukturiertes Selbststudium (einschließlich Facharbeiten, Prüfungsvorbereitung und Praxisaufgaben)
- Zwei Praktika:
  - 40 Stunden in einer übergeordneten Einrichtung des Gesundheitswesens
  - 80 Stunden in Einrichtungen der Gesundheitsberatung

Die theoretischen Inhalte der Weiterbildung werden in Modulform angeboten.

Die Module sind nach Absprache einzeln buchbar.

I	Einführung	80 Std.
II	Public Health	176 Std.
III	Arbeit mit Familien	112 Std.
IV	Gesundheitsförderung und -beratung in der Familie	80 Std.
V	Entscheidungsfindung und Problemlösung	64 Std.
VI	Informationsmanagement und Forschung	80 Std.
VII	Case-Management	40 Std.
VIII	Multidisziplinäres Arbeiten/Abschlusskolloquium	72 Std./16 Std.



### OLIVER SCHULZ

- freiberuflicher Journalist mit dem Schwerpunkt Sozialwirtschaft
- Kontakt: [oliverschulz@os-texte.de](mailto:oliverschulz@os-texte.de)

FOTO: PHOTON